

Rhein-Neckar-Dreieck

■ von Christel Heybrock

Sebastian Fath Contemporary: Mit einem Kontrast zwischen grau-schwarzen Tuschebildern von Hermann Abrell und samtig monochromen Objekten von Alfonso Frattegiani Bianchi, der reine Pigmente in den Sandstein reibt, startet Fath ab 10. Januar ins neue Jahr (bis 16. Februar). Danach wird ein neues Format ausprobiert: Künstler kuratieren Künstler und wählen Werke von Kollegen aus. Den Anfang macht Jan Maarten Voskuil, der selbst mit Leinwandverformungen bekannt wurde. **21. Februar bis 23. März.** www.fath-contemporary.de

Galerie Grandel: Der 1970 in Heilbronn geborene Maler und Bildhauer Hinrich Zürn ist mit Bildern aus spontan wirkenden Pinselstrichen und irritierenden Raumsituationen vertreten. Zwischen leuchtenden Farben und räumlicher Dekonstruktion werden Sehgewohnheiten verunsichert. **13. Januar bis 16. März.** www.galeriemandel.de

Galerie Grewenig: Vera Bensen und Esther Hagenmaier spielen mit Raum und Fläche. Während Vera Bensen mit Papierarbeiten die Grenzen zwischen Malerei und Objekt auslotet, erreicht Esther Hagenmaier ähnlich verblüffende Ergebnisse mit „Shaped Photography“. Die 1951 von Hanna Grisebach in Heidelberg gegründete Galerie setzt damit ihr Engagement für abstrakt-konkrete Kunst fort. **Bis 20. Januar.** www.galerie-grewenig.de

Galerie Marianne Heller: Der Zauber japanischer Porzellankunst ist noch bis 20. Januar zu sehen. Mit sechs großen Namen einer international gefragten Szene präsentiert die Galerie das Spektrum zwischen Gefäß und freier Form, zwischen Eleganz und atemberaubender Materialbeherrschung. Alle Künstler sind seit Jahren im Programm. www.galerie-heller.de



„Elemental Form II“ des japanischen Porzellan-künstlers Yasutaka Baba in der Galerie Marianne Heller © Yufuku Gallery, Tokyo

Galerie Linde Hollinger: Drei Künstlerinnen mit überwältigender „LeuchtKraft“ repräsentieren die Bandbreite aktueller Lichtkunst: Monika Falke mit einem begehbaren Raum aus Organzaflächen, Dorothea Reese-Heim mit Wandobjekten aus Acryl und Fiberglasstäben, sowie Regine Schumann mit gehäkelten Schnüren aus Leuchtkunststoff. **Bis 26. Januar.** www.galerielindehollinger.de



„Ruanda II“, Ölbild (2018) von Hinrich Zürn in der Galerie Grandel © Hinrich Zürn und Galerie Grandel

Saarland

■ von Bülent Gündüz

Galerie Kasten: „Collage heute“ – wie nutzen Künstler der Urban-Art-Szene das traditionelle Medium der klassischen Moderne? Mit Vertretern wie Billy Childish, Shepard Fairey oder Matthias Poltrock zeigt Kasten, dass „böser Agit-Prop, Retro- und Vintage-Style“ sowie surreale Szenen nicht nur mit Schere und Papier, sondern auch am Computer entstehen. **Bis 22. Februar.** www.signedprints.de

Galerie Kunst2: „Silentium“ könnte über allen abstrakt-konkreten Bildern von Eberhard Ross stehen, die meditative Konzentration ausstrahlen. Galeristin Stefanie Boos zeigt Beispiele bis 26. Januar, danach fügt Tamara Giesberts ihre menschenleeren Interieur-Gemälde zu einem „Showroom“. **2. Februar bis 23. März.** www.kunst2.de

Galerie p13: Neue Arbeiten von Bruno Kurz – leuchtende Farben, intensive Raumwirkungen und Bilder mit vagen Landschaftsassoziationen: bei Galeristin Kristina Hoge sind sie bis 20. Januar zu sehen. Mit Malerei und Collagen ist anschließend Stefanie Kettel zu Gast, deren halb abstrakte Figuren- und Landschaftsszenen vertraute Ansichten verstörend fremd erscheinen lassen. **31. Jan. bis 3. März.** www.galerie-p13.de

Galerie Julia Philippi: Nach monatelanger Schließung beginnt mit Holz-schnitten von Martina Geist ein neues Ausstellungsjahr. Die Künstlerin reduziert einfache Dinge wie Tassen, Teller oder Zitronenscheiben auf ihre Basisformen. Daraus entstehen nicht nur farblich kontrastierende Holzschnitte, sondern auch große Holzkulpturen und Fassadengestaltungen. **Ab 14. Februar.** www.galerie-julia-philippi.de

Galerie am Staden: Galerist Gernot Neuheisel zeigt noch bis 5. Januar eine Ausstellung zu Marc Chagall. Vom 25. Januar bis zum 28. Februar präsentiert er dann Werke des Saarlouiser Fotografen Werner Richner, der 2018 einen Bildband mit Porträts von saarländischen Künstlern veröffentlichte. www.galerie-am-staden.de



Andreas Görzen, „Ferrari 250 GTO“, Acryl auf Leinwand, 2018 © Foto: Galerie Elitzer/Andreas Görzen

Galerie Elitzer: Die Galerie zeigt vom 25. Januar bis zum 9. März 2019 Arbeiten von Andreas Görzen. Der Maler hält mit einem expressiven Farbauftrag Alltagsgegenstände und Figuren der Pop-Kultur fest und verfremdet sie. www.galerie-elitzer.com

Galerie Neuheisel: Galerist Benjamin Knur zeigt vom 18. Januar bis 2. März 2019 die Gruppenschau „Runde 1“ mit von der Street Art beeinflusster Kunst. Zu sehen sind je zwei Leinwandarbeiten von Johannes Munding, Christoph Rode, Caroline Corleone, Stefan Golz, Adrian Falkner und den Saarländern Daniel Hahn und Alex Fielitz. www.galerie-neuheisel.de



Christoph Rode: „Neue Anomalie in alten Furchen“, Öl auf Leinwand, 155x135cm, 2017 © Foto: Galerie Neuheisel/Christoph Rode

Galerie m beck: Die Homburger Galerie zeigt vom 11. Januar bis zum 5. Februar 2019 die farbintensiven Arbeiten der Kölner Künstlerin Elke Jungbluth. Vom 8. Februar bis zum 5. März 2019 folgen Arbeiten des Österreicher Georg Pummer, dessen zarte, surrealistische Gemälde morbiden Endzeit-Charme versprühen. Zeitgleich zeigt die aus Ladenburg stammende Cornelia Komor ihre abstrakten Farbwelten. www.galerie-monika-beck.de

Galerie Zimmerling & Jungfleisch: Die Urban-Art-Galerie im Quartier am Eurobahnhof präsentiert bis 21. Februar Arbeiten von Galerieinhaber Patrick Jungfleisch, der als Künstler Reso mit neuen Arbeiten aufwartet. Am 28. Februar startet dann die Gruppenschau TECHNICAL, bei der internationale Stars wie Fintan Magee, Hell'o und Mr Jago zu sehen sein werden. www.zimmerling-jungfleisch.com